

Hallo zusammen,

es hat mich nun einige Zeit und Überwindung gekostet, diesen Post zu verfassen. Den Ausschlag gab aber, dass ich andere vor enttäuschten Resultaten bewahren möchte.

Zunächst zu mir: Ich bin Mitte zwanzig und hatte bisher zwei Transplantationen. Vor der ersten war ich wohl Hamilton-Norwood Typ 2-3. Es ging also in erster Linie um die Geheimratsecken, wobei auch eine Augenbraue bei der 2. OP bearbeitet wurde.

Meine erste OP hatte ich über Novaesthetica 2016, einen Billiganbieter unter Leitung Emrah Bursalis. Meine zweite hatte ich bei Emrah Cinik. Was Klinikaufenthalte etc. betrifft, möchte ich nicht zu sehr ins Detail gehen. Die Hotels waren immer super, über Kontakt, Shuttleservice etc. kann ich mich nicht beklagen. Nur geht es bei einer Haartransplantation eben nicht darum, sondern um das Ergebnis.

Ich hatte 2016 wenig Geld, wenig Geduld und wenig Ahnung von dem Thema und war wohl dadurch ein idealer Kunde für Novaesthetica. Full-Service-Agentur etc. hieß es, man ließ sich also berieseln. Ich habe wohl für alles (inkl. Flug) unter 2000 EUR bezahlt. Die OP wurde in Istanbul durchgeführt. Die OP fand unter Leitung von Kazim Sipahi statt, wobei das „unter Leitung“ schon sehr positiv ausgedrückt ist, da sie bei diesen Billiganbietern doch größtenteils von Pflegekräften durchgeführt wird. Der Doktor schaut ab und an mal rein. Es gab auch so gut wie keine Infos. Nach der OP schrieb ich mal eine Mail an Herrn Bursali, der vor der OP immer recht schnell und freundlich in der Antwort war. Ich wollte wissen, wie viele Grafts genau verpflanzt worden waren, erhielt aber keine Antwort. Nie. Das Ergebnis nach mehreren Monaten war okay. Es war zwar bzgl. der Dichte immer noch ein deutlicher Unterschied zu meinem Resthaar erkennbar (was man in gewisser Hinsicht ja auch akzeptieren muss), was mich aber störte, war die Wuchsrichtung, die im Vergleich zu meinem restlichen Haar wesentlich steiler war.

Das wollte ich dann zwei Jahre später korrigieren lassen, bei der Gelegenheit die Stelle der transplantierten Haare verdichten lassen und meine inzwischen etwas weiter vorgerückten Geheimratsecken auffüllen lassen. Zudem sind meine Augenbrauen etwas asynchron und ich wollte durch die Verpflanzung einiger Grafts diese etwas in der Höhe angleichen. Dass in der Hinsicht keine Wunder zu erwarten sind, wusste ich selbst, aber ich dachte, dass man wenigstens etwas in die Richtung arbeiten könnte. Nach der relativen Enttäuschung der ersten OP wollte ich es diesmal etwas seriöser angehen lassen. Über Emrah Cinik hatte ich (auch hier im Forum) Gutes gelesen. Also wieder ab nach Istanbul. Insgesamt zahlte ich wohl um die 2000 EUR für diesen Eingriff, bei dem etwa 1000 Grafts verpflanzt worden sind. Emrah Cinik ist ein sehr sympathisch wirkender Mann, der mir alle Sorgen nahm und auf meine Rückfragen á la Korrektur der Wuchsrichtung etc. mit Verständnis reagierte. Die Haare wurden entnommen und als sich abzeichnete, dass der Doktor nicht kam, fragte ich nach, wann er für die Einsetzung kommen würde. Mir wurde gesagt, dass er nur für die Augenbraue zuständig sei (vorher kein Wort davon) und eine „erfahrene Krankenschwester“ sich um alles kümmern würde. Der gesamte OP-Ablauf wirkte absolut unprofessionell und niemand sprach vernünftiges Englisch. Das übrigens war in den Vorabgesprächen gänzlich anders, auch in Istanbul. Es

scheint, als hätten sie sich das Schlechteste für die OP aufbewahrt. Ich erinnere mich daran, wie ein etwa 20-jähriger Pfleger und ich alleine für Stunden in einem arschkalten Raum waren. Nach mehrfacher Aufforderung erhielt ich dann eine Decke. Er setzte mir die Spritzen, wobei ich die Schmerzen meines Lebens hatte, die er mit einem „Oh, sorry“ quittierte. Etwas anderes hätte sein Englisch auch nicht hergegeben und das ist keine Übertreibung. Warum ist das mit dem Englisch wichtig? Nun, es passiert etwas Gravierendes mit einem und man hat keine Möglichkeit zur Rücksprache oder für Fragen.

Nun denn, die OP erfolgte und der Doktor sagte mir im Anschluss noch, dass ich mit den Haaren sicher zufrieden sein werde, aber sollte das mit der Augenbraue nicht der Fall sein, ich kostenlos eine weitere OP von ihm erhalten könnte. Nun, der Heilungsprozess dauerte an und nach Monaten konnte ich das fertige Resultat sehen. Davon habe ich übrigens auch viele Fotos gemacht, die ich nur auf meinem PC suchen muss. Sollte es Rückfragen geben, sende ich die gerne per Mail zu. Auch ein Skypegespräch kann ich mir vorstellen, um jemanden vom Ergebnis zu „überzeugen“. Kurzum: Alle meine Ängste haben sich bestätigt. Die Dichte an den ehemaligen Geheimratsecken ist zwar in Ordnung, aber die Wuchsrichtung ist eine Katastrophe. Da scheint sich bei den Operateuren die Spreu vom Weizen zu trennen. Man erkennt sofort, wo die transplantierten Haare wachsen (bei diesen Fotos ist es noch verhältnismäßig moderat). Es gibt bei dieser Kurzhaarfrisur niemanden, dem es nicht auffällt, wenn er mir gegenüber sitzt. Und das Schöne ist: Diese transplantierten Haare sind noch das Beste an der OP. Von der Augenbraue habe ich jetzt kein Foto gepostet, aber auch die zeige ich gerne (etwa bei Skype). Es wurden einfach Haare irgendwie verpflanzt. Die Wuchsrichtung spielte keine Rolle. Ihr müsst euch das so vorstellen, dass euch Haare aus der Augenbraue nach vorne (also in Richtung des Gegenübers) wachsen, was das Gesamtbild völlig zerstört. Seit einem Jahr befinde ich mich in Laserbehandlung, um den größten Schaden unsichtbar zu machen.

Dr. Ciniks Vorschlag für eine zweite OP habe ich nicht angenommen. Schließlich war das Problem ja keine zu geringe Anwachsrate, sondern die fehlerhafte Verpflanzung, also seine direkte Arbeit.

Ich bin nun fürs Erste fertig mit HTs, überlege, in den kommenden Monaten in Richtung dauerhafte Haar-Pigmentierung zu gehen und wenn die finanziellen Möglichkeiten es mal erlauben sollten, einen guten Operateur zu bezahlen, der bei einer Repair-OP die Grafts mal in eine natürliche Richtung setzt. Btw. Die Entnahmestelle am Hinterkopf sieht man ebenfalls deutlich, wenn die Haare kurz sind. Auch diese Sorge konnte Dr. Cinik aber leider vorab beschwichtigen.

Der Grund, warum ich das schreibe und vielleicht die völlig gerechtfertigten Kommentare à la „selbst schuld“ auf mich nehme, ist einfach. Ich kenne den Drang, den Makel von Haarausfall kompensieren zu wollen. Man möchte sofort etwas dagegen tun und wenn einem eine Agentur, Firma oder Klinik das Gefühl gibt, sich bei diesem Thema um nichts Sorgen machen zu müssen, nimmt man es gerne an. Aber man wird es bereuen früher oder später. Diese ganzen Billiganbieter sind furchtbar. Spart lieber euer Geld, wartet ein paar Jahre und sucht euch dann einen guten Operateur. Wer möchte für 1500 EUR ein gutes Ergebnis erwarten? Mikro-Pigmentierung sollte zur Überbrückung eine Möglichkeit sein.

Die beigefügten Fotos habe ich spontan - mit Blitz - gemacht. Bei Tageslicht ist das alles wesentlich besser erkennbar, aber vielleicht könnt ihr auch jetzt schon sehen, was ich meine.

File Attachments

1) [1.jpg](#), downloaded 450 times



2) [2.jpg](#), downloaded 397 times



3) [3.jpg](#), downloaded 384 times



4) [4.jpg](#), downloaded 449 times

